

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 31 (1963)
Heft: 2

Rubrik: Ein Scherz, ein lachend Wort...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Scherz, ein lachend Wort...



Pfeiferauchender Schiffsarzt wird weisse Braut.

(UPI) Die 39jährige Georgina Turtle, die früher pfeiferauchender Schiffsarzt war und durch eine 1957 vollzogene Operation von einem Mann zu einer Frau wurde, heiratete am Samstag in der St.-Margarets-Kirche in London den 35 jährigen Elektroningenieur Christopher Somerset. Der frühere Schiffsarzt Georg Turtle, nunmehr Georgina Somerset, trug den traditionellen weissen Brautschleier. Ihr Geburtschein war im Jahre 1960 offiziell abgeändert worden.

«Tagesanzeiger», 16. X. 62
Zürich.

Als Evita Peron – die Gattin des ehemaligen Diktators Argentiniens – nach grossem Leiden das Zeitliche gesegnet hatte, gelangte sie nach einer langen Reise durch die Sphären zur Vorüre des himmlischen Reiches, wo der ehrwürdige Fürst der Apostel, Petrus, seine Wache hielt. Trotzdem sich nun die Evita auf ihr heiligmässiges Leben berief, wollte ihr dies der hohe Herr Petrus nicht so ohne weiteres abnehmen, sondern er verlangte, dass die berückende Dame noch eine Prüfung ablege, damit sie nach bestandenem Examen durchs innere Portal in die himmlischen Sphären eintreten könne. Vom Vorportal zur Hauptüre erstreckte sich aber eine Treppe von hundertvierundvierzig Stufen. Petrus erklärte nun der Dame, dass aber auf jede der 144 Stufen ein nackter Jüngling von vollendetem Schönheit gestellt werde, sie aber müsse diese lange Treppe langsam emporsteigen. Wenn in ihr auch nur ein einziger, unziemlicher, unheimlicher, begehrlicher, irdischer Gedankenflug aufsteige, so werde sie sofort in die tiefste Hölle stürzen. Er jedoch, Petrus, werde sie selbst auf dieser Treppenreise begleiten und versuchen, sie zu beschützen.

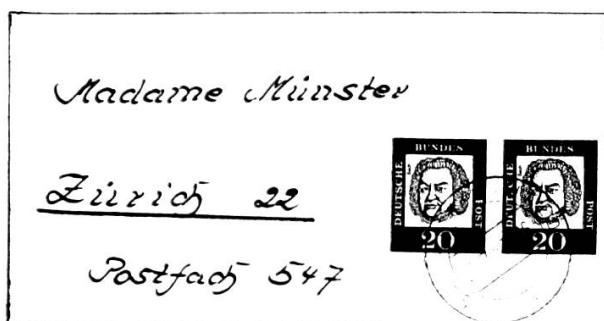
Die Reise begann – sie kamen zur 20. Stufe; alles ging gut; sie kamen zur vierzigsten, zur sechzigsten, zur achzigsten, zur hundertsten - und da gab es einen riesigen Krach. Evita drehte sich um, und sah gerade noch, wie Petrus in eine ungeheure Tiefe stürzte.

Trinken nur mit Haaren auf der Brust

Chicago (AP) – Der Medizinprofessor Dr. Mitchell Spellberg von der Staatsuniversität Illinois ist der Ansicht, dass Männer, die keine Haare auf der Brust haben, das Trinken sein lassen sollten. Solche Leute, so erläuterte der Professor, seien besonders für die durch reichlichen Alkoholgenuss verursachte Leberzirrhose (eine chronische Leberentzündung) anfällig.

entscheidet oft die grössten Sachen treffender und besser, als Ernst und Schärfe. Horaz.

Ein Lob der PTT!



Dieser Brief hat uns wirklich erreicht!
Aber auch der folgende!

Geörter-Herr

Auf Inen suchen in den Kreis ein Oel-
teren Freund über 40 Jaren Ih mecht
so gerne mit Inen in verbindung kom-
men aber Ih bin ein Deuscher aber
wenn sie wolten mit mir in Freundschaft
Schlissen dan bitte schreiben
sie und schiken sie ein Foto und
schreiben sie ales wie sie wolten das
wür beide zu sammen kommen mech-
ten sie nah Deuschland kommenaber
Wolten sie nur brieflich Freundschaft
aber das wür beide zu sammen won-
nen. Ih bei Inen aber sie bei mir. aber
ih mechte gerne beiinen sein wenn sie
vir mich ein arbeithabenso kan ih bei
Inen sein weil ih kein kapitalist bin.
und wenn sie wollen sich über zeigen
dan kenen sie nah München kommen
wenn sie Lustchaben dan kenen wür
beide sich aus sprechen. mit dem
schlise ih mein brief.

Gruss von un bekannten Freund

Da kommt mir eben so ein Freund
mit einem grossen Zwicker.
Ei, ruft er, Freundchen, wie mir scheint,
Sie werden immer dicker.
Ja ja, man weiss oft selbst nicht wie,
So kommt man in die Jahre;
Pardon, mein Schatz, hier haben Sie
Schon eins, zwei graue Haare! –
Hinaus verdammter Kritikus,
sonst schmeiss' ich Dich in Scherben!
Du, Schlingel, willst mir den Genuss
der Gegenwart verderben!

Wilhelm Busch, Kritik des Herzens.

Die missglückte Jagd

Es ist nicht immer ein Fisch, der an der Angel hängt! – Auf einer der üblichen Jagden nach Homosexuellen in den städtischen Parkanlagen machten zwei Männer Bekanntschaft und fanden Gefallen aneinander. Nach dem ersten Kuss, der anscheinend ziemlich ausgiebig war, zog der eine den andern auf die Polizeiwache, um sich wegen unsittlicher Belästigung zu beschweren. Als sich beide legitimierten, stellte es sich heraus, dass Beide... Polizisten in Zivil waren.

Aus der Tagespresse in Sidney.

Ein vollkommenes Film-Drehbuch

sollte folgendes enthalten: Religion,
Humor, vornehme Gesellschaft, Hand-
lung und geschlechtliche Dinge.
Daraufhin schrieb ein Mann in Holly-
wood folgenden Satz in sein Dreh-
buch:
«Mein Gott», lachte die Herzogin,
«lassen Sie mein Bein los.»

Die Wirkung beim Psychiater



Karikatur von Macrel Vertès

«Tausend Dank lieber Doktor, dass Sie
einen Mann aus mir gemacht haben!»